

Tim Til'Trombine und die Ewige Stadt.
Französischer Originaltitel: Tim Til'Trombine. La Cité éternelle.
Text und Illustrationen: Lola Canal
Übersetzt aus dem Französischen von: Linda Stark



0

*«Land der tausend Düfte, Traum von Harmonie und Herrlichkeit,
Dein Reichtum ist nur eine Illusion, wenn man es nimmt mit Genauigkeit.
Dein Geheimnis enthülle, deine Farbe erschalle,
Des Verrückten Leben erfülle, dein Herz vor Güte halle.
Aus der Ewigen Stadt heraus dein Glück für immer walle.»*

Jeden Morgen singt der alte Weise Enkabar dieses Lied mit seiner tiefen Stimme, um die Zeremonie zur Ehre der Ewigen Stadt zu beginnen. Sobald er seinen Gesang beendet hat, trudeln die Dorfbewohner – einer nach dem anderen – ein, um eine ihrer schönsten Geschichten zu erzählen. Genauso verfährt man schon immer und wird man auch immer verfahren. Einer Legende nach wird die Stadt nämlich ihren ewigen Glanz verlieren, sobald man aufhört, ihr Geschichten zu erzählen: Lebewohl den unzähligen Schätzen, den Quellen klaren und frischen Wassers und den süß-saftigen Früchten. Lebewohl den üppigen und von allerlei fabulösen Kreaturen bevölkerten Wäldern und den unschätzbaren Reichtümern, die es zu entdecken gilt...

Aber die Legende prophezeit auch, dass dieses vollkommene Gleichgewicht eines Tages durch die Ankunft eines unbekanntes Reisenden ins Wanken geraten wird. Ein Manuskript wird auftauchen und zahlreich werden diejenigen sein, die es suchen. Wenn es falsch gebraucht wird, wird dieses Zauberbuch jedoch zum Fall der Stadt führen.

Wenn Ihr die Helden der Suche nach diesem Buch werden wollt, geht zu Tafel 1. Das Schicksal der Stadt liegt in Euren Händen. Möge das Glück auf Eurer Seite sein.

Zusammenfassung:

Einer Legende nach existiert eine wundervolle Stadt voller Reichtümer und Schätze: Man nennt sie die Ewige Stadt. Die Bewohner pflegen den eigenartigen Brauch, ihrer Stadt jeden Morgen eine Geschichte zu erzählen. Weiterhin besagt die Legende, dass eines Tages ein unbekannter Reisender ein Zauberbuch ans Licht bringen wird, das die Stadt zerstören könnte...

Um Euch ins Abenteuer zu stürzen, geht zu Tafel 1.

1

Als Tim Til'Trombine in der Stadt ankommt, ist er vollkommen überwältigt. In seinem ganzen Leben als Reisender hat er noch nie einen so schönen, erstaunlichen und anziehenden Ort gesehen. Wohin sein Blick auch fällt, er würde ihn am liebsten nicht mehr von dem abwenden, was er sieht. In seinen Augen spiegelt sich die Ergriffenheit, als er von einer tiefen Stimme plötzlich aus seinen Tagträumen gerissen wird.

- Reisender Freund, der du ganz allein den Weg in unsere Stadt geschafft, sicherlich suchst du unsere Gastlichkeit, die da ist so fabelhaft. Hab keinen Zweifel, hier begegnet dir der Brüderlichkeit Kraft.

Dies sagt der Weise Enkabar. Erstaunt von solch überlegten Worten, schickt sich Tim an, den Weisen zu begrüßen und sich vorzustellen:

- Tim Til'Trombine, Reisender und immer auf der Suche nach neuen Abenteuern.

Ohne ein weiteres Wort verneigt sich der Weise vor Tim, holt ein Zauberbuch hervor und überreicht es ihm. Auf dem Zauberbuch glänzen zwei goldene Buchstaben: «ZO». Tim kennt diesen Namen: Es handelt sich um einen Einsiedler, der zurückgezogen im Wald der grauen Länder lebt, nicht weit von der Stadt entfernt.

Tims Neugier ist sofort geweckt. Tausend Fragen brennen ihm unter den Nägeln. Doch werden sie vermutlich unbeantwortet bleiben. Eine Gruppe kleiner Kinder kommt angerannt und umringt den Weisen. Sie bitten darum, dass er ihnen eine Geschichte erzählt. Niemals könnte Enkabar jemanden den Wunsch nach einer Geschichte abschlagen; und schon ist er auf und davon. Aber was nur kann Tim tun, um das Rätsel zu lösen, das vor ihm liegt?

Wenn Ihr das Buch öffnen möchtet, geht zu Tafel 2.

Wenn Ihr es lieber zu dem Einsiedler im Wald bringen möchtet, geht zu Tafel 4.

Zusammenfassung:

Tim Til'Trombine erreicht eine große Stadt – die schönste, die er je gesehen hat. Er wird von dem großen Weisen Enkabar in Empfang genommen, der ihm ohne jegliche Erklärung ein Buch überreicht...

Tim bemerkt die goldenen Buchstaben auf dem Umschlag des Buches: Zo. Das ist der Name eines Einsiedlers, den er kennt. Mit den vielen Fragen, die sich ihm stellen, bleibt Tim jedoch allein. Er weiß nicht, ob er das Buch öffnen oder es zu dem Einsiedler bringen soll.

2

So kommt es also, dass Tim ein unbeschreiblich kostbares Zauberbuch in seinen Händen hält. Sein untrüglicher Abenteuerinstinkt sagt ihm, dass er mehr darüber erfahren könnte, wenn er liest, was darin geschrieben steht. Was für eine Überraschung, als er entdeckt, dass alle Seiten weiß sind! Warum sollte jemand ein so schönes Buch gestalten und es leer lassen? Tim versteht gar nichts mehr. Deshalb denkt er erst einmal nach... Dieser Name auf dem Umschlag... Natürlich! Zo! Wenn es jemanden gibt, der dieses Rätsel lösen kann, dann ist es der Einsiedler! Tim packt also das Buch und all seine Neugierde in seinen Beutel und macht sich schnellen Schrittes auf den Weg in den Wald. Das Abenteuer kann beginnen!

Was Tim jedoch nicht weiß: Kilometerweit entfernt – jenseits seiner Vorstellungskraft – beobachtet ihn jemand. Durch ihren unheilvollen Zauberspiegel hat Jagayago alles gesehen und gehört. Jetzt, da sie weiß, wo sich das Manuskript befindet, wird sie alles dafür tun, um es zu zerstören. Sie sucht dieses Zauberbuch seit Jahren. Sie ist davon besessen. Sie muss es auslöschen. Das wird den Untergang für ihren Erzfeind Zo und auch für die Ewige Stadt bedeuten. Endlich kann sie sich rächen.

Ja, bald wird Jagayago, die ruchlose Hexe, zurückschlagen.

Geht nun zu Tafel 5.

Zusammenfassung:

Tim konnte der Versuchung, das Buch zu öffnen, nicht widerstehen. Er ist enttäuscht, als er sieht, dass alle Seiten weiß sind.

Seine Neugierde wird dadurch nur noch weiter ange-facht und er beschließt, die Person aufzusuchen, deren Name auf dem Umschlag des Buches steht: den Ein-siedler Zo.

Währenddessen hat die Hexe Jagayago alles durch ih-ren Zauberspiegel beobachtet. Sie möchte das Zauber-buch in ihre Gewalt bringen und es zerstören, um es Zo, ihrem ärgsten Feind, endlich heimzuzahlen

3

Während sich Tim auf den Weg macht, ist – nur wenige Meter entfernt und versteckt zwischen den alten Dolmen – ein komischer Kauz mit merkwürdigen Dingen beschäftigt. Er gestikuliert wild in alle Richtungen und wirft dabei mit allerlei unsäglichen Gegenständen um sich. Er verbiegt und verdreht sich wie eine Schlange, jöhlt bizarre Sprüche in einer fremden Sprache und verbreitet dabei einen tosenden Lärm.

Der Magier Al Do galt schon immer als ... nun ja ... außergewöhnlich. Ein Verrückter. Jeder macht sich über seine Art zu zaubern lustig, aber so mag er es nun einmal. Er sagt sich, dass er eines Tages beweisen wird, dass er der mächtigste aller Magier ist, der den erstaunlichsten aller Zauber ausführen wird... Könnte es also eine günstigere Gelegenheit als den nahenden Magierwettbewerb geben?

Um sich in Form zu bringen, schmettert er einen Zauberspruch nach dem anderen: Er nimmt seine ganze Kraft zusammen, streckt seine Arme in die Höhe, seine Hände und Finger, atmet tief ein und...

- Vielen Dank für das Buch!

Nur wenige Meter entfernt hat jemand gesprochen. Der Magier wird stutzig und nähert sich vorsichtig. Da sieht er einen Mann und einen Kobold, die gerade dabei sind, sich zu verabschieden. Irgendetwas zieht seinen Blick auf sich... Das Buch des Einsiedlers. Er hatte geglaubt, dass es schon lange verschollen sei. Unglaublich! Er muss es sich unbedingt zurückholen. Man sagt, dass dieses Manuskript die mächtigsten Zaubersprüche enthält, die jemals erfunden wurden. Mit der Hilfe des Buches könnte er sich sicher sein, den Wettbewerb zu gewinnen. Und nicht nur das. Niemand würde sich mehr über ihn lustig machen. Nie mehr. Al Do stürzt sich auf den kleinen Kobold, um ihm das Buch zu entreißen.

Geht nun zu Tafel 7.

Zusammenfassung:

Während Tim auf den Kobold trifft, übt der verrückte Magier Al Do nur wenige Meter von ihnen entfernt seine Zaubersprüche.

Er wird neugierig, als er hört, wie sich Tim und der Kobold voneinander verabschieden und dabei ein Buch austauschen. Als er sich nähert, um die Situation besser beobachten zu können, erkennt er das Zauberbuch. Er beschließt, es sich zu schnappen, um endlich der Mächtigste zu werden...

4

Der Wald der grauen Länder ist ein Ort, an dem es nur so vor Geheimnisvollem und Fantastischem wimmelt. Aber dort lässt es sich gut leben. Bevor man sich irgendwo niederlässt, muss man natürlich erst wissen, wo sich die Monster, Räuber und andere zwielichtige Gestalten herumtreiben. Letztlich muss man eigentlichen den ganzen Wald kennen, um dort seinen Platz zu finden.

Inmitten all der Bäume, die alle ziemlich gleich aussehen, weiß Tim nicht mehr so recht, welchen Weg er nehmen muss. Er fragt sich, ob er sich nicht verlaufen hat. Er könnte geradewegs den Räubern in die Arme laufen – und dieser Gedanke gefällt ihm ganz und gar nicht. Und wenn er das Zauberbuch öffnen würde? Vielleicht findet er darin ja eine Karte oder irgendetwas anderes, das ihm dabei hilft, sich wieder zurechtzufinden. Voller Hoffnung hebt er den alten Lederumschlag an... Nur um eine weiße Seite zu entdecken. Er schlägt Seite um Seite des Zauberbuchs um. Und doch findet er darin nicht auch nur den Hauch eines Eintrags.

Tim ist mehr und mehr verunsichert, steckt das Buch schnell zurück in seinen Beutel und macht sich wieder auf den Weg. In der Eile stolpert er über eine Wurzel und das Buch fällt einen kleinen Abhang hinunter. Tim steht auf. Halt – ein Geräusch! Es nähert sich jemand. Ein Räuber vielleicht? Tim hält sich hinter den Büschen versteckt und beobachtet, wie sich jemand nähert. Er ist eher klein... Und er sieht nicht besonders blutrünstig aus. Es ist ein Kobold. Ein Kobold, der das Buch findet, es untersucht, es an sich nimmt und leichten Schrittes weitergeht.

Tim ist sprachlos. Schnell kommt er aber wieder zu sich und nimmt die Verfolgungsjagd auf sein Buch auf, das ihm ein verfluchter kleiner Kobold stehlen will.

Geht nun weiter zu Tafel 6.

Zusammenfassung:

Tim verläuft sich auf seinem Weg in den Wald der grauen Länder. Er hofft, in seinem Zauberbuch Hilfe zu finden, aber er entdeckt, dass die Seiten des Buches leer sind. Beunruhigt stolpert er über eine Wurzel und das Buch fällt einen kleinen Abhang hinunter. Ein Kobold, der gerade vorbeikommt, sieht das Buch, nimmt es an sich und geht weiter. Tim nimmt die Verfolgungsjagd auf.

5

Nachdem er nun schon lange durch den Wald geirrt ist, findet Tim endlich das Haus des Einsiedlers Zo. Man muss schon sagen, dass es wirklich gut versteckt liegt.

- Tim Til'Trombine. Welche glücklichen Umstände führen dich zu mir?

Tim schreckt auf und dreht sich um.

- Na, hat es dir die Sprache verschlagen? Wir kennen uns doch schon – wie du weißt, beiße ich nicht.

- Hallo, Einsiedler Zo! Ich denke, ich habe etwas für Sie. Oder besser gesagt, vielleicht können Sie mir dabei helfen, es besser zu verstehen...

- Dann schieß mal los. Was kann ich für dich tun?

Zo nimmt das Buch in Empfang, das Tim ihm zitternd hält. Es macht ihn stutzig und er wundert sich darüber, dass er dieses Manuskript nun wieder sieht. Trotz allem lässt er sich nichts anmerken.

- Oh, mein altes, magisches Zauberbuch... Ich verstehe deine Verwirrung, Tim, aber leider kann ich dir keine Erklärung geben, ohne die Prophezeiung zu zerstören. Aber ich kann dir dabei helfen, dass du Antworten auf deine Fragen findest.

Kaum hat der alte Einsiedler seinen Satz beendet, fangen seine Hände an zu glänzen und das Buch verschwindet. Tim ist verblüfft.

- Zuerst musst du herausfinden, wer du wirklich bist. Hier der erste Hinweis, um uns dabei zu helfen, das herauszufinden. Wie du feststellen konntest, hab ich mein Zauberbuch verschwinden lassen. Du muss es unbedingt wiederfinden. Du hast die Wahl: Entweder kannst du dich allein auf die Suche begeben, ohne jedoch sicher sein zu können, dass du das Buch jemals wieder findest. Oder aber du kannst diesen Talisman annehmen. Er wird dir dabei helfen, genau dorthin zu gelangen, wo das Buch sich befindet. Überstürze nichts und wähle klug, denn das Buch ist von größter Bedeutung...

Wenn Ihr das Buch selber suchen wollt, dann auf zu Tafel 9!

Wenn Ihr lieber den Talisman benutzen möchtet, begeht euch zu Tafel 14.

Zusammenfassung:

Tim erreicht den Hausbaum des Einsiedler Zo und kann endlich seine Fragen stellen. Der Einsiedler erklärt ihm, dass er nicht antworten kann, ohne eine Prophezeiung zu zerstören. Aber er kann ihm dabei helfen, die Antworten selbst zu finden. Deshalb lässt der Einsiedler das Buch verschwinden. Er fragt Tim, ob er allein aufbrechen will, um es wiederzufinden, oder ob er lieber einen Talisman dabei verwenden will, der ihn direkt dorthin führt, wo das Zauberbuch sich befindet...

6

- Hey, gib mir das Buch, es gehört mir!

Tim stellt sich einem kleinen überraschten Kobold entgegen, gegen den er nicht ankommt und der ihm sagt:

- Aber keineswegs. Das Buch gehört mir. Ich habe es gefunden und ich brauche es.
- Wie kannst du das Buch denn brauchen, wenn du vor fünf Minuten noch nicht einmal wusstest, dass es überhaupt existiert?
- Das ist das erste Mal, dass ich ein solches Buch sehe... Ich suche schon lange Zeit danach.

Tim ist perplex. Er muss mehr darüber in Erfahrung bringen.

- Ja was hat es denn so Besonderes?

Der Kobold antwortet zaghaft:

- Naja, schau mal, ich habe es geöffnet und gesehen, nachdem ich die ersten paar Zeilen gelesen habe, dass alle Geschichten darin stehen, die meine Großmutter mir früher erzählt hat. Berichte über ihre langen Reisen, fabelhafte Abenteuer... Das ist das Einzige, das mir von ihr noch geblieben ist. Deshalb ist es für mich wie ein Schatz. Wie könnte es denn nicht mir gehören?
- Geschichten? In diesem Buch? Unmöglich! Ich habe auch schon hineingeschaut und ich kann dir versichern, dass alle Seiten leer sind.

Der Kobold öffnet daraufhin das Buch und durchblättert die Seiten, die von einer gestochen scharfen und zugleich verschnörkelten Schrift gefüllt sind. Sie erzählen außergewöhnliche Geschichten von einer außergewöhnlichen Großmutter. Tim Til'Trombine versteht die Welt nicht mehr. Wenn der kleine Kobold das Buch in seinen Händen hält, geben die Seiten all ihre Geheimnisse preis...

- Siehst du, das ist mein Buch. Hier steht es geschrieben.

Nun weiß Tim auch nicht mehr weiter. Er braucht das Buch doch. Er muss es dem Einsiedler zurückbringen, damit er ihm seine Fragen beantworten kann. Andererseits hängt der kleine Kobold so sehr daran... Was soll er nur tun? Es ihm überlassen oder abnehmen?

Wenn Ihr ihm das Buch überlassen wollt, geht zu Tafel 3.

Wenn Ihr denkt, dass es besser ist, wenn Ihr Euch das Buch zurückholt und damit verschwindet, geht zu Tafel 8.

Zusammenfassung:

Tim will sich das Zauberbuch von dem Kobold wieder-holen. Während sie sich streiten, beteuert der Kobold, dass das Buch Geschichten seiner verschollenen Groß-mutter erzählt... Tim stellt fest, dass sich die Seiten des Buches tatsächlich mit Buchstaben füllen, je nach-dem, wer es öffnet. Völlig verwirrt fragt er sich, ob er das Buch dem Ko-bold überlassen oder es besser behalten sollte...

7

Als Tim sich verabschiedet und auf den Weg machen will, wird das Buch den Händen des Kobolds entrissen. Ein Unbekannter hat ihn gerade überwältigt. Weil der kleine Kobold nicht groß genug ist, um sich zu wehren, eilt Tim ihm zur Hilfe und ist dabei so sehr darauf versessen, dem Unbekannten das Buch zu entreißen, dass er das Gleichgewicht verliert und mit dem Buch hinfällt.

- Wer sind Sie?, keucht Tim.
- Ich bin der Zauberer Al Do und wenn du nicht willst, dass ich die Beherrschung verliere, gibst du mir jetzt sofort das Buch.
- Auf keinen Fall! Warum wollen Sie es haben?
- Oh, ich bin mir sicher, dass du keine Ahnung hast, was das eigentlich ist. Geschweige denn, seine Bedeutung kennst. Und erst recht nichts von der möglichen Gefahr weißt, die von ihm ausgeht. Du hast ja keine Vorstellung davon, welches Unheil man mit Hilfe dieser Zeilen anrichten kann. Du solltest es jemandem geben, der es bändigen und beschützen kann. Mir zum Beispiel. Nur ein begabter und wohlwollender Zauberer, wie es bin, kann das Buch davor schützen, missbraucht zu werden.

Der Kobold, der wirklich sehr an seinen Geschichten zu hängen scheint, wagt es, dem Zauberer zu entgegnen:

- Nein, das ist mein Buch!

Tim nutzt den Streit der beiden, um sich davonzuschleichen und das Buch an sich zu nehmen. Plötzlich erschallt ein Ruf. Dann ein Blitz, der einen fast blind macht. Unser Abenteurer dreht sich um und sieht sich einem selbstzufriedenen Zauberer gegenüber. Keine Spur mehr von dem kleinen Kobold – er ist verschwunden! Mit einem fiesem Lächeln nähert sich der Zauberer Tim. Er lässt keinen Zweifel daran, was er mit ihm vorhat...

Was soll Tim nur tun? Soll er das Buch tatsächlich diesem bedrohlichen Zauberer überlassen und sich wieder auf den Weg machen? Oder sollte er es nicht doch besser selbst behalten?

Wenn Tim ihm das Buch geben soll, lest Tims Geschichte auf Tafel 8 weiter.

Wenn er es behalten soll, rennt Tim schnell zu dem Einsiedler, um dem Zauberer zu entkommen. Dann landet er auf Tafel 5.

Zusammenfassung:

Nachdem er sich dazu entschlossen hat, das Buch dem Kobold zu überlassen, will sich Tim auf den Weg machen. Doch dann taucht plötzlich der Zauberer Al Do wie aus dem Nichts auf und will das Manuskript in seine Gewalt bringen. Er sagt ihnen, dass das Buch sehr gefährlich werden kann, wenn es in die falschen Hände gerät, und dass er der Einzige ist, der das verhindern kann. Mitten im Gefecht lässt der Zauberer den Kobold verschwinden. Tim kann das Buch an sich nehmen und fragt sich, ob er es dem bedrohlichen Zauberer zurückgeben oder es besser behalten und sich aus dem Staub machen soll

8

Wieder zurück auf seinem Weg wird Tim Til'Trombine von dem verlockenden Duft einer Pastete angezogen, die gerade aus dem Ofen gekommen ist. Er weiß zwar nicht sicher, wo dieser Duft herkommt, aber dafür weiß er ganz genau, dass er seit Langem nichts gegessen hat und sein Bauch zu einer guten Pastete nicht nein sagen würde. Er folgt der Spur, die der Geruch durch den Wald zieht, und erreicht eine große Behausung. Tim sagt sich, dass er dort mit ein bisschen Glück nach einem Stück Pastete für seinen knurrenden Magen fragen könnte. Er klopft an die Tür. Sofort wird sie von einer hübschen jungen Frau geöffnet.

- Treten Sie ein, ich habe Sie schon erwartet.
- Sie haben mich erwartet?

Tim ist verduzt, aber gleichzeitig kann er der Versuchung einer möglichen Mahlzeit nicht widerstehen. Deshalb zögert er nicht lange und folgt der Frau ins Haus. Die Tür fällt mit einem trockenen Klacken ins Schloss. Die hübsche junge Frau wirkt auf einmal gar nicht mehr so sehr gastfreundlich. Ihr Gesicht ist kalt, ihre Gesichtszüge sind hart und ihr Blick erscheint unbarmherzig.

- Hast du das Buch?

Tim fragt sich, ob er nicht doch einen Fehler gemacht hat... Er setzt eine unschuldige Miene auf und sagt ganz klein-laut:

- Was für ein Buch?

Leider lässt sich die Frau jedoch nicht täuschen.

- Du weißt ganz genau, wovon ich rede. Und wenn du mir das Buch nicht gibst, zum Teufel, dann blüht dir nichts Gutes, Tim Til'Trombine. Ich, Jagayago, werde mich an diesem Betrüger Zo rächen – mit oder ohne deine Hilfe!

Wenn Tim das Buch hat, versucht er zu fliehen, was ihn zu Tafel 11 bringt.

Wenn Tim das Buch nicht hat, wird die Hexe wütend. Sie verzaubert ihn, damit er es ihr wiederbringt, was ihn zu Tafel 13 führt.

Zusammenfassung:

Von dem Duft einer Pastete angezogen klopft Tim an die Tür eines großen Hauses. Eine sehr freundliche junge Frau bittet ihn, einzutreten. Aber ihr freundlicher Empfang währt nur wenige Augenblicke, da es sich in Wirklichkeit um die Hexe Jagayago handelt, die Tim eine Falle gestellt hat, um sich das Zauberbuch zu holen

9

Der Einsiedler Zo erklärt:

- Du hast also entschieden, das Buch ganz allein zu finden. Da hast du dir zwar keine leichte Aufgabe aufgebürdet, aber es ehrt dich. Mach dich auf den Weg und möge das Manuskript schnell zu uns zurückkehren.
- Warum sollte ich ein Manuskript suchen, dessen Seiten für mich doch leer bleiben? Liegt die Bedeutung eines Buches nicht in seinem Inhalt?

Diese Frage bringt den Einsiedler zum Schmunzeln.

- Die Seiten sind nur für denjenigen leer, der nichts hineinzuschreiben weiß. Es ist vor allem ein magisches Buch. Finde es wieder, dann wirst du es schon verstehen.

Immer noch ein bisschen verwirrt von diesen rätselhaften Erklärungen schnappt sich Tim seinen Hut und schultert seinen Beutel. Er will sich vor seinem Aufbruch gerade noch bei dem Einsiedler verabschieden, als ihm plötzlich eine Idee kommt. Der Beutel! Er greift ihn sich, um ihn zu öffnen, und kramt hektisch darin herum. Da findet er es und schreit auf:

- Wusste ich es doch! Es ging nur darum zu testen, ob ich auch wirklich allein klar komme, nicht darum zu überprüfen, ob ich das Manuskript wiederfinden würde!

Der Einsiedler antwortet amüsiert:

- Gut erkannt, mein Kleiner, das war in der Tat die Wahl, die mir am vernünftigsten erschien. Nun, um die Suche fortzuführen, sag mir: Hast du schon mit einem Kobold gesprochen? Oder mit einer Hexe?

Wenn Ihr schon mit dem Kobold gesprochen habt, aber nicht mit der Hexe, dann öffnet das Manuskript und geht zu Tafel 12.

Wenn Ihr schon mit der Hexe gesprochen habt, nehmt Platz in dem Sessel, den der Einsiedler Euch anbietet, und geht zu Tafel 10.

Wenn Ihr noch mit keinem von beiden gesprochen habt, verhext Euch der Einsiedler mit einem Glückszauber, der euch zu Tafel 13 bringt.

Zusammenfassung:

Tim hat sich dazu entschlossen, das Manuskript auf eigene Faust wiederzufinden. Er ist gerade dabei, auf-zubrechen, als ihm plötzlich eine Idee kommt. Er schaut in seinen Beutel und findet dort das Zauberbuch. Der Einsiedler wollte eigentlich nur sehen, ob Tim das Zeug zu einem wahren Abenteurer hat und am liebsten seine eigenen Erfahrungen macht. Das Wichtigste dafür war nicht, dass Tim das Buch findet, sondern dass er danach sucht. Nun kann Zo Tim beruhigt dabei helfen, seine Suche fortzuführen

10

Der Einsiedler Zo bittet Tim, sich zu setzen, und erklärt ihm:

- Mein Junge, du wurdest von dieser schrecklichen Hexe Jagayago verzaubert. Als sie dich zurück in die Vergangenheit geschickt hat, hat sie dich nicht über die Nebenwirkungen dieses Zaubers aufgeklärt. Letztlich hat die schwarze Magie nur sehr wenige Vorzüge. In ein paar Minuten wirst du dich furchtbar müde fühlen, du wirst Fieber haben und dein Gesicht wird von violetten Pusteln übersät sein. Unter diesen Umständen bleibt dir nichts anderes übrig, als die Zaubertränke zu trinken, die ich dir zubereiten werde. Dank meiner Hilfe wirst du mit heiler Haut davonkommen, aber deine Genesung wird viele Wochen dauern. Leider fürchte ich, dass du deine Suche nun aufgeben musst.
- Aber was wird dann aus dem Zauberbuch werden? Warum will die Hexe es zerstören?
- Mach dir deswegen keine Sorgen. Das Zauberbuch ist hier in Sicherheit. Jagayago ist lange nicht so gewieft, wie ich es bin. Und selbst wenn sie mich tatsächlich angreifen will, kann ich es ihr nicht verübeln. Weißt du, in ihrem Inneren ist sie eigentlich gar keine unrechte Frau. Früher war sie sogar bekannt für ihr Bemühen, Gutes zu tun. Doch dann wollte sie die schwarze Magie für sich nutzen, um ihre Zauberkraft zu mehren... Diese Magie verändert jedoch diejenigen, die sie gebrauchen; sie lässt alles verschwinden, was sie als gute Menschen ausmacht. Ich habe versucht, sie aufzuhalten, sie zu retten, aber dazu war es bereits zu spät. Seitdem betrachtet sie mich als ihren Erzfeind und will mich um all das bringen, was mir wichtig ist. In diesem Fall ist es ein enormer Vorteil, wenn man als Einsiedler lebt... Es ist wirklich schade, dass du ausgerechnet ihr über den Weg laufen musstest und deine Suche nun beenden musst.

Hier endet die Geschichte von Tim Til'Trombine. Das Manuskript wird wieder in Vergessenheit geraten und niemand wird je von dem Geheimnis der Ewigen Stadt erfahren. Ihr könnt das Buch also wieder schließen. Aber wenn Ihr wahre Abenteurer seid, könnt Ihr die Geschichte von Neuem beginnen und versuchen, all ihre Rätsel zu lösen...

Zusammenfassung:

Tim wurde von Jagayago mit einem Zauber belegt, der ihn zurück in die Vergangenheit bringt. Die schwarze Magie der Hexe hat jedoch Nebenwirkungen, die Tim so krank machen, dass er seine Suche nicht fortsetzen kann. Der Einsiedler Zo pflegt ihn gesund, jedoch wird das Manuskript wieder in Vergessenheit geraten und niemand wird je das Geheimnis um die Ewige Stadt lösen. Hier endet die Geschichte.

11

Tim weicht der Hexe aus, stürzt auf die Tür zu, bevor sie sie erreicht, und dreht den Türknauf mit aller Kraft... Aber sie bleibt verschlossen. Am anderen Ende des Zimmers beobachtet Jagayago die Szene amüsiert.

- Du hast doch wohl nicht wirklich geglaubt, dass du mir so leicht davonkommst!?! Immerhin bin ich die mächtigste und grausamste Hexe dieses Landes!

Tim verschwendet keine Zeit darauf, der Hexe noch länger Beachtung zu schenken. Er springt durch das Fenster, das in tausende funkelnde Scherben zerspringt. Mit einem Satz ist er wieder auf den Beinen und rennt, bis er völlig außer Atem ist, um dieser Furie von Hexe zu entkommen. Sicherlich wäre ihm das auch gelungen, wenn er nicht in einer Jägerfalle gelandet wäre, die viel tiefer ist, als er groß ist. Jetzt ist er aber auf dem Grund dieses tiefen Lochs der ruchlosen Hexe vollkommen ausgeliefert. Sie wird sich das Buch wiederholen. Und er will gar nicht darüber nachdenken, was sie mit ihm alles anstellen wird.

- Na, sind wir etwa abgehauen? Ich danke dir für die gute Zusammenarbeit. Es ist sehr nett von dir, dass du ein kleines Päschen einlegst. Ich hatte schon Angst gehabt, ich müsste dir den ganzen Tag hinterherrennen. Jetzt werde ich mir das Buch wiederholen und mich endlich an dem Einsiedler Zo und an der Ewigen Stadt rächen können!

Sie bricht in schallendes Gelächter aus, das einem einen Schauer über den Rücken jagt, murmelt einen Zauberpruch und das Buch beginnt, ganz langsam in ihre offenen Arme emporzusteigen. Sie kann es nicht lassen, noch einen letzten abschätzigen Kommentar in Richtung ihres Opfers abzugeben, bevor sie sich abwendet.

- Dir noch einen schönen Tag, mein Lieber!

Tim ist von diesem Moment an allein. Nun bleibt ihm nichts anderes übrig, als auf den Jäger zu warten, der diese Falle aufgestellt hat, und zu hoffen, dass er ihn daraus befreien wird.

Nun ist es zu spät, das Manuskript noch zu retten. Die Geschichte von Tim Til'Trombine und der Ewigen Stadt endet hier. Ihr könnt das Buch nun schließen. Wenn Ihr aber wahre Abenteurer seid, könnt Ihr die Geschichte auch von vorn beginnen und versuchen, dieses unglückliche Ende zu verhindern! Vielleicht entdeckt Ihr dabei sogar noch andere große Geheimnisse...

Zusammenfassung:

Um der Hexe zu entkommen, rennt Tim, bis er völlig außer Atem ist, tief in den Wald hinein. Mit der Hexe auf den Fersen fällt er jedoch unglücklicherweise in ein tiefes Loch, das ein Jäger gegraben hat, um Tiere darin zu fangen. Nun ist Tim der Hexe wehrlos ausgeliefert, die sich mit ihren Zauberkraften das Buch zurückholt. Tim kann jetzt nur noch darauf hoffen, dass ihn jemand findet und aus dem Loch heraushilft. Aber um das Manuskript noch zu retten, ist es nun zu spät. Die Geschichte endet hier.

12

- Öffne es.

Tim steht dem Einsiedler Zo gegenüber und hält das kostbare Buch in seinen Händen. Ganz aufgeregt schlägt er den harten Ledereinband auf... Und er entdeckt die Seiten dieses unglaublichen Buches. Das letzte Mal, als er sie geöffnet hatte, waren sie noch weiß und unbefleckt. Jetzt aber sind sie von zierlichen Buchstaben übersät.

- Da steht etwas, da steht etwas! Wie ist das nur möglich?

Zo antwortet ihm:

- Dieses Manuskript ist verzaubert, mein kleiner Tim. Als ich es geschaffen habe, wollte ich, dass es das zu Tage fördert, was die jeweilige Person zu erzählen hat. Ihre fabelhafteste Geschichte. Als du es zum ersten Mal geöffnet hast, hattest du noch nicht genügend erlebt. Aber das hat sich inzwischen geändert. Nun steht alles in diesem Buch, was du erlebt hast. Nur zu, lies es ruhig!

So wagt es Tim endlich, seinen Blick auf diese rätselhaften Zeilen zu richten:

«Dank Tim Til'Trombine konnte dieses Manuskript vor schlimmem Unheil bewahrt und einem unschuldigen Kobold zur Verfügung gestellt werden. Er hat einen niederträchtigen Magier geschickt ausgespielt und sich einem Einsiedler anvertraut, der weiser ist als er. Die Summe dieser Entscheidungen hat zu einem seltenen Gleichgewicht geführt, das es ihm heute ermöglicht, in diesem Zauberbuch zu lesen. Hier nun das Geheimnis der Ewigen Stadt, das Geheimnis, das Tim unbedingt lüften wollte...

Die Ewige Stadt ist in Wirklichkeit ein lebendiges Wesen, jeder Einwohner ist ein Teil von ihr. Sie sind an ihre Stadt gebunden und können sie nicht verlassen. Darin liegt auch der Grund dafür, dass nur ein Fremder all das aufdecken konnte. Jeden Tag müssen Geschichten erzählt werden, um die Bestie zu besänftigen, die all das geschaffen hat. Sie ernährt sich von ihren Erzählungen und aus ihren Wörtern formt sie Berge, Wälder und unglaubliche Tiere. Sie verteilt ihre Reichtümer im gesamten Universum und bietet ihren fabulösen Garten jedem an, der danach fragt. Das liegt also aller Existenz zugrunde und deshalb müssen auch die Geschichten erzählt werden. So muss es sein, damit dieser Zauber auf ewig anhält...»

Bravo, Ihr habt das Abenteuer erfolgreich bestanden! Ihr könnt stolz auf Euch sein, denn Ihr habt das Geheimnis der Stadt gelüftet. Nun seid Ihr an der Reihe, es zu erzählen, wenn Ihr es für richtig haltet...

Zusammenfassung:

Tim öffnet das Zauberbuch, das nun endlich all seine Geheimnisse preisgibt. Tim erfährt, dass die Ewige Stadt ein Lebewesen ist, das sich durch die Geschichten ernährt, die die Bewohner ihm erzählen. Was die Bürger erfinden, erweckt alles zum Leben: Berge und Tiere und alle Reichtümer, vor denen es in dieser Welt nur so wimmelt. All das verteilt die Stadt im gesamten Universum. Damit diese herrlichen Dinge Bestand haben können, müssen immer weiter Geschichten erzählt werden.

13

Diese unglaublichen Kopfschmerzen! Tim Til'Trombine sinkt zu Boden – so sehr tut ihm sein Schädel weh. Die Bilder verschwimmen ihm vor den Augen, er kann den Wald nicht mehr erkennen, weil alles unscharf wird. Selbst das Zwitschern der Vögel ist kaum noch zu hören. Und auf einmal – nichts mehr. Keine Kopfschmerzen mehr, kein Lärm, keine seltsamen Bilder.

Tim steht wieder auf und fühlt sich seltsam gut. Sein Verstand ist wieder dort, wo er hingehört, und ihm wird schlagartig klar, was passiert ist. Er befindet sich in einer verdrehten Welt, in einem Universum, in dem es kein Oben und Unten gibt und auch sonst keine Ordnung. Das Einzige, das ihm halbwegs logisch erscheint, ist diese gigantische und unproportionierte Treppe, die sich kilometerweit erstreckt und ins scheinbar Unendliche führt.

- Fremder, der du in die Vergangenheit zurückkehrst, wisse, dass du Opfer eines Zaubers in der Gegenwart geworden bist.

Jetzt fällt Tim alles wieder ein – der Spruch, der ihn verzaubert hat!

- Ich bin der Zauber, ich spreche zu dir. Hör also gut zu, denn du reist im Strom der Zeit. Wenn du dieser Strömung folgst, wirst du keine deiner Begegnungen vergessen. Du wirst dich an alles erinnern. Ohne Ausnahme. Nur deine Entscheidungen wirst du anders treffen. Du bekommst die Möglichkeit dazu, deine Geschichte neu zu schreiben, um das Zauberbuch am Ende doch noch zu retten. Folge der Treppe. Sie wird dich dorthin führen, wo dieses seltsame Abenteuer begonnen hat.

Auf diese Weise von dem Zauber geführt macht sich Tim Til'Trombine auf den Weg und schreitet voran, bis die Treppe jäh endet. In diesem Moment beginnt alles, sich zu bewegen, zu zittern, unscharf und abstrakt zu werden. Trotz all seiner Anstrengung, fallen Tim die Augen zu... «Welch eine Schönheit!», ruft Tim, als er der Stadt gegenübersteht: Er reagiert, als wäre es das erste Mal, dass er diesen herrlichen Ort entdeckt...

Nun seid Ihr wieder auf Tafel 1 angekommen.

Zusammenfassung:

Tim öffnet das Zauberbuch, das nun endlich all seine Geheimnisse preisgibt. Tim erfährt, dass die Ewige Stadt ein Lebewesen ist, das sich durch die Geschichten ernährt, die die Bewohner ihm erzählen. Was die Bürger erfinden, erweckt alles zum Leben: Berge und Tiere und alle Reichtümer, vor denen es in dieser Welt nur so wimmelt. All das verteilt die Stadt im gesamten Universum. Damit diese herrlichen Dinge Bestand haben können, müssen immer weiter Geschichten erzählt werden.

14

Tim nimmt den Talisman aus den Händen des Einsiedlers entgegen und hängt ihn sich um den Hals. Alles um ihn herum beginnt zu zittern... Plötzlich wird er von einer seltsamen Kraft erfasst. Er versteht nicht wirklich, was um ihn herum geschieht. Alles, was er weiß, ist Folgendes: Als das Zittern abebbt, befindet er sich inmitten der Ewigen Stadt. Und genau dort, vor seinen Augen, erblickt er das Manuskript. Entzückt von seiner Entdeckung holt Tim das Buch hervor, das in einer Mauer steckt.

Eigentlich war das Abenteuer nun gar nicht so kompliziert. Es genügt, wenn man die richtigen Entscheidungen trifft. Nun muss er nur noch das Buch öffnen und das sagenhafte Geheimnis lüften.

Tim lässt seine Finger über die goldenen Buchstaben des Einbands gleiten und öffnet das Buch. Die Seiten entblättern sich, eine nach der anderen. Sie vibrieren. Sie zittern. Tim ebenfalls, allerdings nicht vor Überwältigung... Alles zittert. Das Loch, das das Buch in der Mauer hinterlassen hat, hat das Bauwerk beschädigt, das nun gefährlich ins Wanken geraten ist. Die ersten Steine fallen herunter... Und die Katastrophe ist perfekt. In wenigen Sekunden und mit einem ohrenbetäubenden Lärm bricht alles in sich zusammen. Von den schönsten Bauwerken bleibt nicht mehr als ein Haufen Steine übrig. Die Stadt hat ihren ganzen Glanz verloren.

In den qualmenden Trümmern lässt ein Abenteurer sein Leben – das Manuskript in greifbarer Nähe. Die Seiten bringen ihre verzweifelte Leere zum Vorschein. Das Abenteuer von Tim Til'Trombine und der Ewigen Stadt endet hier. Ihr habt zwar das Manuskript entdeckt, aber sicherlich ist das hier nicht das Ende, das Ihr Euch gewünscht habt...

Ihr könnt das Buch nun schließen und es ein anderes Mal wagen, wenn Ihr neuen Mut dazu habt, das Geheimnis der Ewigen Stadt zu knacken.

Zusammenfassung:

Tim nimmt den Talisman an sich und hängt ihn sich um den Hals. Schlagartig wird er ins Innere der Ewigen Stadt transportiert und steht vor dem Zauberbuch. Aber als er es nimmt, beginnt alles zu erbeben. Alles zittert immer heftiger, bis schließlich die gesamte Stadt in einem ohrenbetäubenden Lärm in sich zusammenstürzt. Tim wird unter den Trümmern begraben und das Zauberbuch bleibt leer. Es ist zum Verzweifeln. Das Abenteuer von Tim endet hier, genau wie das von der Ewigen Stadt.